Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 32

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

Frau 3. B. - G. 3hre Klage ift eine mirf-lich begründete. Der Berbrauch von Stall-febern ift mirflich ein gang enormer, fei es nun, daß die Febern an und für sich so ichlecht nun, oug bet gevert an ind pur fag jo gulegi jud, daß fie nur furze Zeit gebraucht werden können, oder sei es, daß sie von den Schrei-benden nicht richtig behandelt werden. Zeden-lalls trägt auch die Tinte einen großen Theil Schuld an der allzu raschen Abnutung der Federn, denn bei der Tintensabritation wird kedern, denn bei der Tintensadrikation wird der Einfluß der hiezu verwendeten Substanzen auf das Metall der Federn durchaus nicht in Betracht gezogen. Man wird daher in Berindsichtigung diese Umstandes gut thun, die Federn während ihrer Aulozeit wenigsiens den Wirfungen dieser gerkörenden Sauren zu entziehen. Das Reinigen der Feder nach flattgehabtem Gedrauch wird gar vielerorts vernachläsigt; die neuen Tintensadriafiet trocknen so rasch auf, daß es Manchen als unnüß erscheint, die nasse Feder nach flattgehabtem Gedrauch wird auf, daß es Manchen als unnüß erscheint, die nasse Feder nach flattgehabtem Gedrauch en kann die Feder, während sie ruht, in eine roße Kartossel zu stecken, sowie es sich ebensalls empsieht, dies vor deren Gebrauch mit einer neuen Metallseder zu thun, damit sie die Tinte sosiort

Frau Pfr. 5. in 35. Gegen das Scha-len ber Saut an ben Fingerfpigen empfeh-len fich allabenbliche Wafchungen ber Sande nie Kornbranntwein, Kirlchwaffer ober Sau de Cologne, der eine Einreibung mit Glycerin solgt. Die Haut wird sest und weich zugleich und weich zugleich und verliert die Eigenschaft, leicht abzublättern.

Das Waschen des Gesichtes mit einer — Das Walden des Gesichtes mit einer reesten, fetten Seife ist entschieden sowohl der Hand auf deren Farbe guträglich. Es gibt ängstliche Mitter, die aus lauter Sorge, den Teint ihrer tleinen Mädschen zu verderben, von Ansaug an grundsäglich feine Seife zur Anwendung bringen. Die Refultate diese Verschrens sind aber joäter setzen befriedigende. Je mehr und je gründlicher der gange Menjch gewalchen und gebadet wird, um jo reiner und flarer wird die Haut. In Beziehung auf richtige Pflege der Haut resp. Erzielung eines reinen, weißen Teints bei den Kindern wird gar oft von Bebannen und Wärterinnen wird gar oft von Hebammen und Warterinnen gefündigt Dem ersten Badewasser sollte imgelündigt Dem ersten Bademasser sollte immer ein gutes Cuantum Milch zugeselt werden und auch den jnateren Bädern regelmäßig.
Dampfnudeln bereiten wir solgendermaßen: Aus 750 Gramm sutter, als Gramm Auche, einer reichlichen Prije Salz, 4 Sidottern, 28 Gramm Preßese und '1. Eiter lauwarmen Milch einen etwas siehen Teig, den man lichtig mit dem Kochlössel ich der einem kochlössel schaft, dann mit einem gewärmten Tuch bedert und an einem warmen Drte aufgeben läsit, bis er downelt in noch amproper Tuch bebeckt und an einem warmen Orte aufgehen läßt, bis er doppelt i hohod geworden ist, als worden. Hierauf stickt man mit einem Blechtössel Aubeln von der Größe eines Hührereies davon ab, rundet dieselben gut und läßt sie auf einem mit Welch bestäubten Brett nochmals aufgehen. It dies geschehen, so stellt man im Universal-Kochtops (v. Gerold Wiedund Schn) 1/2 Liter heiße süße Wilch mit 125 Gramm Butter und 70 Gramm Juder über ein schwaches Kossenstern, dehen die konden die kon einem Blechbeckel, auf ben man glubende Hohlen legt, damit die Milch gleich wieder zum Steden fommt. Sobald die Milch eingekogt ift und die Niedeln sich zu färben beginnen, was man riecht und hört, ohne den Teckel abiehmen zu muffen, kelt man den Univerfale Kochtopi vom direkten Feuer weg, auf die heiße Herbelatte, damit die Niedeln langjam eine Kortel Gerek der ihren Gener wegt, auf die heiße Kerbplatte, damit die Niedeln langjam eine braune Krufte bekommen, dann nimmt man fie mit einer fleinen Schaufel heraus, schichtet fie auf einer Schuffel bergartig auf und gibt fie mit einer Banille- oder andern fußen Sauce su Tijde. Der Universal-Rochtopf bedarf auf dem offenen Berbe nur eines fehr ichwachen

Frau E.v. T. Es ist unmöglich, Ihrem Gesuche zu entsprechen. Wir selbst sind einsach erzogene Frau vom bürgerlichen Stande und haben ein richtigeres Urtheil über Armuth und Elend, als über die hohen und höchsten kreise — diesen hatten wir uns fern, zene suchen wir auf, weil wir ihnen nützen können.

hrn. 6. 23. in 6. Berglichen Danf für 3hre jo mohithuende Anerfennung; indegichreiben wir uns jelbft fein jo großes Berdienft gu

Bericitedene. Wir muffen um etwas Be-

Gesucht:

desucht:

442] Man wünscht eine junge Frau aus gutem Hause in einer honneten Familie zu plaziren, in welcher sie als Familienglied sich an allen vorkommenden Arbeiten der Hausfrau betheiligen würde. Erniste aber liebevolle Behandlung Hauptbedingung. Lohn wird keiner beansprucht, event. wird noch Kostgeld vergütet.

Offerten sub M. H. befördert die Redaktion dieses Blattes.

daktion dieses Blattes.

Eine deutsche Tochter von gutem Bürgerhause, die die Zimmerarbeiten, wie das Glätten und Nähen, versteht, sucht in der Schweiz eine Stelle. Sie könnte auch Ladendienst verrichten. Beste R ferenzen stehen zu Gebote. [49]

Eine anständige, bescheidene Tochter von 20 Jahren sucht passende Stellung, um unter Leitung einer verständigen und tüchtigen Hausfrau die häuslichen Ver-richtungen und die Führung eines Haus-haltes zu erlernen. [438

Line Tochter aus guter Familie. die Kenntnisse in Besorgung der Hausgeschäfte besitzt, wünscht Stellung als Haushälterin; vorgezogen würde eine Stelle zur Besorgung aller häuslichen Geschäfte bei einer einzelnstehenden Dame

Gesucht:

437] Eine Stelle für eine ältere, zuver-lässige Person, am liebsten zur gänzlichen Besorgung eines kleinen Kindes oder als Haushälterin zu einem ältern Herrn oder eines Kranken.

Gesucht:

423] Für eine 22-jährige Tochter, die alle häuslichen Arbeiten kennt, das Klei-dermachen erlernt hat und französisch spricht, eine leichtere Stelle in einem achtbaren Hause, als Stütze der Hausfrau.

Stelle-Gesuch:

Für einen der Sekundarschule entlassenen, kräftigen und gesunden Knaben, als Lehrling oder Copist auf ein Bireau oder Kaufmannsgeschäft. Gute, familiäre Behandlung erwünscht. [425

Gesucht:

Eine zuverlässige Weissnäherin, die selbständig einem kleineren Weisswaaren-geschäft vorstehen kann, auch im Laden helfen müsste, findet gute, dauernde

Gefl. Offerten unter Chiffre O. F. 8685 an Orell Füssli & Cie. in Zürich.

Gesucht:

Eine fleissige Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet, als Volontaire.

Zur Beachtung.

Ein junger Doktor und Restaurateur sucht eine Tochter oder jüngere Wittwe zur Leitung und Betheiligung des Ge-schäftes; einige Tausend Franken sind erwünscht. Sich zu wenden unter Chiffre A K 428 bei der Epedition d. Bl. [428]

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Frau Gallusser-Altenburger, Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

🌠 Frauenkrankheiten 🎏

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. sowie deren Folgen, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brief-lich Spezialarzt Bergfeld in Netstal, Glarus.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Grösstes

Bürsten-Lager

W. Kinkelin Multergasse, St. Gallen.

Spezialität

Parquetbürsten, Flaumwischer, Federnwischer. Schwämmen, Kämmen,

Zahnbürsten, englischen und französischen,

Haarbürsten. Kleiderbürsten a. s. w.

Bett-Tische,

praktisch bewährt, liefert

J. Votsch-Sigg, Schaffhausen (Schweiz).



Vitznau. Hotel und Pension Pfyffer

ist eröffnet. Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Holländischen Cacao von Houten & Joon.

in ½-, ½- und ½-Kilo-Büchsen, empfiehlt zu gefälliger Abnahme bestens **J. Gross**, Südfrüchtenhandlung,

Brühlgasse 43. St. Gallen.

Magen- und Nervenkranken,

Allen

mayuli- unu nvi vunatainvi, wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den Spezialarzt Bergfeld in Netstal bei Glarus. Wo Andere nicht helfen komten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Mafli, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard-St. Gallen u. s. w. [415]

Avıs für Damen.

Für Kopfwaschen und Frisiren, sowie für Anfertigung künstlicher Haararbeiten, nebst meinem bewährten Haarfärbemittel, empfiehlt sich

Frau B. Alther-Wäspi im Neubau von Uhler und Seeger, St. Leonhard, St. Gallen.

395] Orthopädisch-heilgymnastisches In-399) Orthopatisch-neilgymnastisches institut für Verkrümmungen des Rückengrats, Schiefwuchs, Schülerbuckel, Contracturen der Gelenke, Klump- und Plattfüsse, Kinderlähmungen. Billigste Anfertigung von Apparaten.

Dr. Frey, Seefeld-Zürich, Florastrasse.

Wichtige Anzeige

für das

inserirende Publikum.

Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

32 Schifflände ZÜRICH Schifflände 32 Aarau, Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solo-thurn etc. steht mit allen Zeitungen in regem Geschäftsverkehr und em-pfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen, bestgeeigneten Zeitungen, ertheilt auf Grund Langjähriger Erfahrung bewährten Rath in Insertionsangelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annonen jeder Art. — Zeitungs-Preis-Courante werden gratis verabfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmässig fordern, ohne alle Nebenspesen. Grössere Aufträge geniessen entsprechenden Rabatt.

Im Kücheneinrichtungs-Magazin

Albert Bridler, Speisergasse Nr. 35,

Kupfer Beerenpressen v. Fr. 8. 50 bis 15 Fr. Universal-Kochtöpfe (Marke: Fietz & Sohn, Wattwil) in Bratpfannen

Einmach-Büchsen Einmach-Gläser

Aeltere Kochgeschirre werden jeden Freitag mit rein englisch Zinn auf's Beste verzinnt.

Piano-Fabrik

von **A. Schmidt-Flohr, Bern,** Montbijou 94a.

Pianino von Fr. 650-1300.

Sconto gegen Baar.

[375

Vertretung für Flügel ersten Ranges.

Ravensburg.

Haushaltungsschule für gebildete Töchter.

Hausnaltung'sschule Tur gedildete Tochter.

412] Um vielfach an mich gestellten Aufforderungen nachzukommen und das Bedürfniss der jetzigen Zeit klar erkennend, hat sich Unterzeichnete entschlossen, eine Haushaltungsschule mit der schon länger bestehenden Pension zu verbinden und wird mit aller Sorgfalt dahin wirken, die ihr anvertrauten Töchter zu tüchtigen Hausfrauen heranzubilden, die im eigenen oder fremden Haushalt ihre Stellung selbständig auszufüllen im Stande sind.

Da die längst bewährte und besonders viel von Schweizer Fräulein besuchte Frauenarbeitsschule im gleichen Hause ist, so lässt sich deren Besuch in den Nachmittagsstunden damit verbinden, und werden Töchter zum Besuch der Frauenarbeitsschule allein stets gerne aufgenommen.

Beginn des nächsten Kurses Anfang September. Das Nähere besagt das Programm, welches von der Redaltion gerne verabfolgt wird.

Anmeldungen nimmt entgegen

M. Spæth.

Referenzen: Herr Dépôt-Chef Leuzinger in Rorschach; Frau Kaufmann

Referenzen: Herr Dépôt-Chef Leuzinger in Rorschach; Frau Kaufmann Bünzli in Thal.

Milch- und Luftkurort (4500' ü. M.) Bahnstation Landquart, Prättigau, Kanton Graubünden.

Geöffnet bis Mitte September.

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4-5. Bestens empfiehlt sich G. Magani. 426]



Durch 10 jährigen Erfolg ist

Dr. Linck's Fettlaugenmehl
als bestes Wasch- und Reinigungsmittel anerkannt.
Ersparniss an Zeit und Geld — vollkommene Unschädlichkeit
für Farbe und Gewebe der Wäsche bei gründlicher Tilgung jeder Unreinigkeit — sind Vorzüge, welche für jede Hausfrau einen praktischen Versuch rechtfertigen. — Da minderwerthige Produkte mit nachgeahmter Packung im Handel sind, wolle man stets ausdrücklich "Dr. Linck's Fettlaugenmehl" verlangen und dabei auf obige Schutzmarke achten. — Zu haben in den grösseren Spezerei- und Droguen-Handlungen. En gros bei: [270]

Weber & Aldinger in St. Gallen und Zürich.

Gasthaus im Klönthal

Kanton Glarus.

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Gesellschaften, Schulen etc. werden billigst bedient. Ebenso finden Kurgäste Aufnahme zu billigem Pensionspreis. Eigenes Fuhrwerk steht zu Diensten. Für Glärnischtouren stets zuverlässige Führer.

Der Besitzer: Klaus Aebli.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurert; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: J. U. Schiess.

Bad- und Kurort Wäggithal

oberhalb Lachen am Zürichsee.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmolken. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station Siebnen (Abgang des Wagens von Siebnen 12 Uhr). Musikund Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5. 50 an. Brochuren gratis und franke

und franko. Es empfiehlt sich höflichst

W. Sutermeister, Propr.

Töchter-Pensionat.

Deutschland Erfurt in Thüringen.

Director: Karl Weiss, Verfasser von *Unsere Töchter und ihre Zukunft*.

405] Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse. ---------

Allen Freundinnen

der beliebten **Pensées = Denkemein** oder **Denkeli** (auch Jesusblumen,

der beliebten **Pensées** = **Denkemein** oder **Denkeli** (auch Jesusblumen, Jelängerjelieber, Stief- und Liebmütterchen genannt) zur freundlichen Erinnerungen dass die **beste** Zeit zur Ansaat nun herankommt, denn diese Blumen müssen durchaus im **August** bis Anfang September gesäet werden, wenn man sich ihrer **vollen Schönheit** erfreuen will!

Sie sind bekanntlich leicht zu erziehen, überwintern ganz ohne Bedeckung im Freien und blühen vom frühesten Frühling an, ohne Unterbrechung überaus reichlich und in allen Farben, von tief **schwarz** bis rein **weiss, roth, blau, rosa, violet, lila, braun** etc. Dabei sind sie sehr genügsam, nehmen mit jeder Lage, jedem Boden vorlieb, leiden weder von Reif noch Frost, und eignen sich daher vortrefflich zur Ausschmückung von Blumenbecten und Rabatten (und auch besonders als sinnige Zierde für Gräber), wo sie zu einer Zeit, da noch wenig andere Blumen blühen, durch ihre Farbenpracht das Auge erfreuen und einen angenehmen, veilchenartigen Geruch verbreiten. artigen Geruch verbreiten.

artigen Geruch verbreiten.

Dieser vielen Vorzüge wegen pflanze ich die "Denkemein" mit besonderer Vorliebe, und hervorragende Blumenfreunde behaupten, dass meine jetzige Sammlung alles bisher Dagewesene übertreffe. Allerdings ist es mir erfreulicherweise gelungen, nicht nur die frühern Sorten bedeutend zu veredeln, sondern ich besitze nun eine

Muster-Sammlung

125 ganz neuen Sorten von auffallender Schönheit, und habe das Glück, schon vollkommenen und reifen Samen zu ernten. In Folge dessen liefere ich nun 200 Körner (ein ganzes Sortiment von allen oben genannten Farben und Neuheiten) franco sammt genauer Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung 750 Rp. (Briefmarken oder auch gegen Nachnahme) und hoffe zuversichtlich, auch die strengste Blumenfreundin mit diesem Sortiment überraschen zu können. Die Zusendung erfolgt prompt und empfiehlt sich höflichst

M. Baechtold, Spezial-Kultur von Blumensamen. Adresse: Samen-Gärtnerei Andelfingen (Zürich).

Graubunden Alpenkurort Parpan. 1505 Meter ü. M.

 $2^{1/2}$ resp. $1^{1/2}$ Stunden von Chur.

Hôtel Stäzerhorn.

407] Neueingerichtetes Haus. Gute Küche. Reelle Veltliner-Weine. Sehr billige Preise.

Der Besitzer: Balthasar Schmid.

Die Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann, St. Gallen,

empfichlt in bester Qualität und zu billigsten Preisen sämmtliche chirurgische Instrumente, Apparate und Gummiwaaren, sowie alle Verbandstoffe und alle Artikel für Krankenpfiege.

Sämmtliche Artikel auf Lager in grosser Auswahl. Sendungen zur Auswahl und Einsicht werden gerne gemacht.

Illusrirter grosser Preiscourant für Wiederverkäufer.

Zu gleichen Preisen zu beziehen durch sämmtliche Apotheken der Stadt St. Gallen.

Vakanzen - Lifte der "Schweizer Frauen - Zeitung".

Bur gefälligen Rotig. Jeber Anfrage nach einer Abreffe ift bie vorgesente Ziffer beigufügen und 50 Gts. in Briefmarten beigutegen.
Dureau für perfonliche Auskunft im hause "gur Treue" Rr. 37 (III. Stock) an ber Reugasse.

Es fuchen Stellung:

gut eine 17-julytige Zwijer bitaver gli-tern wird Stelle bei einer achtbaren Fa-milie gesucht, wo sie Gelegenheit hätte, sich in den Hausgeschäften, von denen sie bereits etwas versteht, weiter auszubilden.

381. Gin braves, williges Madchen von 18 Jahren fucht Etelle in einem burgerlichen Hause, wo es sich im Rochen noch mehr ausbilden fonnte. Gintritt tonnte in 14 Tagen geschehen.

Stellungen offen für: Madfrage.

251. In eine Doftorfamilie des Kantons Zurich ein braves, ordnungsliebendes und frafein brades, ordnungsliebendes und fraf-tiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, als Kindswarterin. Besondere Kenntnisse und Ersahrungen in der Kinderpstege nicht ersorderlich, weil unter der Leitung der Hausfrau stehend, dagegen gesehter und zwertässiger Charafter und im Alter nicht unter 20 Jahren.

nigt unter 20 Jagren. 253.* In eine Mobenwaarenhanblung der Stadt Chur eine ordentliche, gewandte und zu-verläsige Ladentochter. Gute Referenzen erwünscht.

254.* Nach dem Kanton Thurgau ein zuvers-lässiges, in den Hausgeschäften (Kochen inbegriffen) geübtes Hausmädchen.

Angebot.

379.* Eine ordentliche, junge Tochter, die etwas von den Hausgelchäften versteht, zur weistern Ausbildung in denselben.

380.* Für eine 17-jährige Tochter braver Eleinen achtbaren Fascher in Stelle bei einer achtbaren Fascher in den Franker ich Euft hätte.

*Gine brave Tochter, die Lust hatte, die italienische Sprache zu erlernen, findet in einem Pfarrhause Graubundens unentgeltliche Aufnahme gegen Hilfeleiftung in der Familie.

257. Nach bem Kanton Zürich ein junges Mädchen zum Besorgen der leichteren häuslichen Geschäfte.

haustigen Sergeneburg ein williges Mäd-den, das wo möglich ichon etwas von den, das wo möglich ichon etwas von den Hauptischlich Gelegenheit, sich im Kochen. Waichen und Autgen auszubilden. Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn ie nach Leifungen (Kurtitt kode Manufe je nach Leiftungen. Gintritt Ende Auguft.

In eine achtbare Familie nach Schaff-hausen eine ordentliche Tochter, die im Glätten und Nähen, besonders Fliden, geübt ift, als Zimmermädchen.

Nach St. Gallen ein treueß, sleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädden, das im guten, bürgerlichen Kochen, sowie in allen Hausgeschäften bewandert ist.